Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1844)

Heft: 35

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MITTHEILUNGEN

DER

NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT

IN BERN.

Nr. 35.

Ausgegeben den 20. September 1844.

Herr v. Greyerz, über das sogenannte Ueberwallen der Weisstannenstöcke.

Hr. v. Greyerz zeigte der Gesellschaft ein Profil von einem überwallten Weisstannenstock vor, und knüpfte folgende Bemerkungen daran, welche diese, den Forstmännern wie den Botanikern, interessante Erscheinung zwar nicht erklären, doch einige neue Erläuterungen geben dürften.

Diese Eigenthümlichkeit der Weisstannenstöcke, nach dem Abhieb des Stammes, ohne Trieb und Blattbildung, von den Rändern der Hiebsfläche aus, nur Holz und Rindelager zu entwickeln, durch deren wellenförmiges Vorschreiten die ganze Schnittfläche endlich vollständig verharscht, (wie vorliegendes Exemplar nach 20 Jahren) hat schon vor mehreren Jahren den naturforschenden Verein in Stuttgart beschäftigt, und ist auch 1839 beim schweizerischen Verein in Bern in der botanischen Section zur Sprache gekommen.